



MONTAGEANLEITUNG

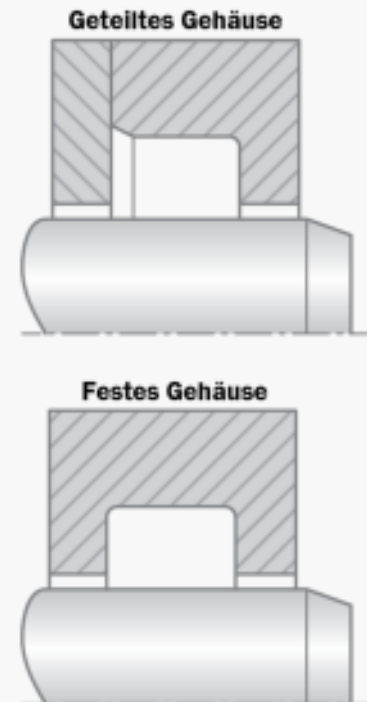
Stangendichtungen

Allgemeine Informationen zur Montage von Stangendichtungen

Bei der Montage von Stangendichtungen müssen ein paar grundlegende Schritte beachtet werden. Die Stange sollte unbedingt eine Einführungsschräge besitzen; falls nicht muss eine Aufschiebehülse verwendet werden. Scharfe Kanten entgraten, Radien oder Fasen anbringen, Gewindespitzen überdecken. Bearbeitungsrückstände, wie Späne, Schmutz und sonstige Fremdpartikel entfernen und alle Teile sorgfältig säubern. Die Montage kann erleichtert werden durch Einfetten oder Einölen der Stange. Die Verträglichkeit des Schmierstoffes mit den Dichtungswerkstoffen ist zu beachten. Bei Fettschmierung keine Fette mit Feststoffzusätzen, wie z.B. Molybdändisulfid oder Zinksulfidzusätze verwenden. Keine scharfkantigen Werkzeuge verwenden.

Typischerweise gibt es zwei Arten von Nuten, die bei der Installation von angeregten O-Ring Stangendichtungen auftreten:

- **Geteilte Nuten**
Geteilte Nuten bestehen aus zwei Teilen, wobei eine offene Nut von einer separaten Gegenauflfläche überdeckt wird. Die Gegenauflfläche muss mit einer besonderen Methode befestigt werden, wodurch der Einbau der Dichtungen jedoch stark vereinfacht wird.
- **Feste (geschlossene) Nuten**
Feste Nuten sind geschlossen und besitzen keine gesonderte Frontplatte/Halteplatte. Diese Nuten sind zwar meist weniger komplex als geteilte Nuten, erfordern aber besondere Sorgfalt beim Einbau von Dichtungen.



Sie erfordern die Verwendung unterschiedlicher Methoden für den Einbau der Stangendichtungen. Die folgenden Informationen stellen einen Leitfaden für den Umgang mit jeder Montageart dar.

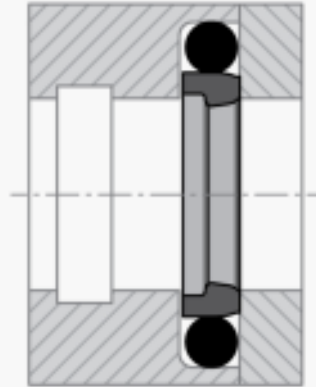


MONTAGEANLEITUNG

Stangendichtungen

Montage in geteilte Nuten

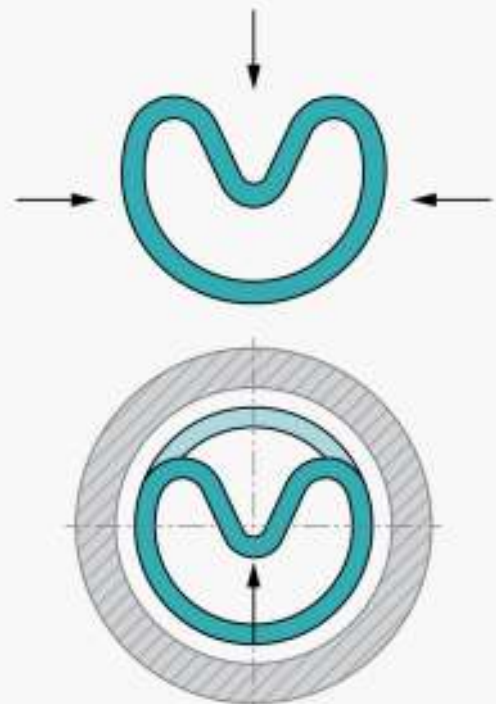
Der Einbau in geteilte Nuten ist problemlos. Die Reihenfolge der Montage entspricht der Konfiguration der Dichtung, wobei sich die einzelnen Dichtungselemente nicht verdrehen dürfen. Bei der Endmontage (Einbau der Kolbenstange in die Dichtung) müssen gummi- oder federvorgespannte Dichtungen dimensioniert werden. Dazu eignet sich die Kolbenstange selbst, vorausgesetzt, es ist eine ausreichend lange Einführungsschräge vorhanden oder es wird eine Kalibrierhülse verwendet.



Montage in geschlossenen Nuten

Durch Befolgen der Anweisungen in jeder Beschreibung der Dichtungsarten (Größen für geschlossene oder geteilte Nuten) oder die Verwendung der Leichtserie für Turcon® Dichtungen, wird die Montage unserer Stangendichtungselemente bei kleinen Durchmessern problemlos gelingen. Bei Zurcon® und Polyurethan-Dichtungen (NICHT Turcon®) wird die Verwendung von Montagehilfen empfohlen. Muss die Montage dennoch ohne Hilfsmittel stattfinden, sind folgende Empfehlungen zu beachten:

- O-Ring in die Nut einlegen (nicht erforderlich bei Nutringen).
- Turcon® oder Zurcon®-Dichtungen nierenförmig falten, dabei scharfes Knicken der Dichtung an den Notches vermeiden, da dies zu einer Überdehnung oder Beschädigung des Dichtungswerkstoffes führen kann.
- Dichtring in zusammengedrückter Form in die Nut einlegen und in Pfeilrichtung.
- Nach dem Einlegen wird die Dichtung von Hand ringförmig in die Nut zurückverformt.
- Danach mit einem Dorn, der auf einer Länge von ca. 30 mm mit einer Schräge von 15 bis 20° versehen sein sollte, kalibrieren.



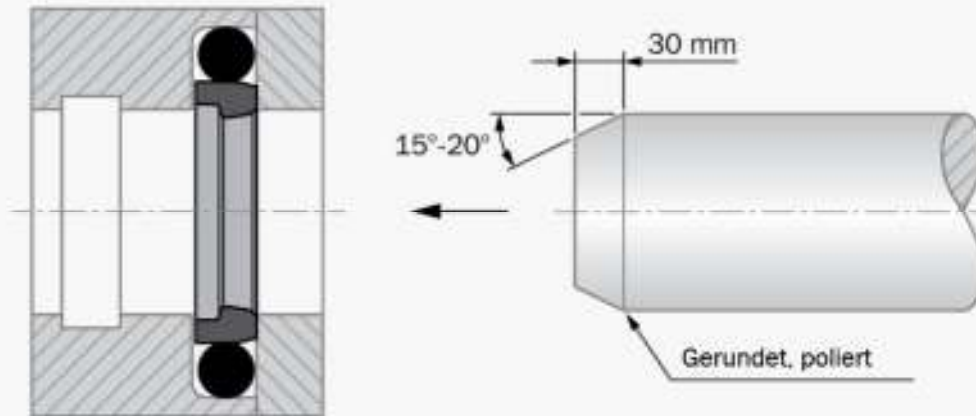


MONTAGEANLEITUNG

Stangendichtungen

Größenänderung

Der Spezialdorn ist aus einem Kunststoff (z. B. Polyamid) mit guten Gleiteigenschaften und niedriger Abrasivität zu fertigen, um Dichtungsbeschädigungen auszuschließen. Zur Kalibrierung kann aber auch die Stange selbst verwendet werden, wenn sie eine ausreichende Einführungschräge besitzt.



Wichtiger Hinweis

Installationsvorschläge, Materialempfehlungen, Parameter und weitere Daten unterliegen grundsätzlich dem jeweiligen Einsatzgebiet und der Anwendung, in der die Dichtung verwendet werden soll, insbesondere dem Zusammenwirken der Dichtung mit anderen Komponenten der Anwendung. Deshalb stellen sie weder eine rechtliche oder sachliche Vereinbarung noch eine Qualitätsgarantie dar. Technische Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.